



STUDIERENDE
WILLKOMMEN

Werkstattgespräch

Menschenrechte in Konflikten über Migration: Überlegungen zu einer Theorie der Vermenschenrechtlichung

Jurist:innen liefern Expertisen und bringen Fälle vor die Gerichte, NGOs skandalisieren herrschende Politik, Migrant:innen wollen nicht als Menschen zweiter Klasse behandelt werden – Menschenrechte spielen auf vielfältige Weise eine Rolle in Konflikten, in denen über Migration und ihre Folgen gestritten wird. Unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen ist es möglich, die Exklusion von Migrant:innen unter Berufung auf Menschenrechte infrage zu stellen, und wie sind sie entstanden? Welche Rolle spielt das Recht in dieser Transformation?

Diese Fragen stellen sich die Forscher:innen des **MeDiMi-Projekts**, das die „Vermenschenrechtlichung“ im Recht, der Politik und im Alltag von Migrationsgesellschaften untersucht und dabei rechts-, sozial- und kulturwissenschaftliche Methoden kombiniert. Jürgen Bast berichtet aus der Werkstatt der Forschungsgruppe und stellt erste Überlegungen zu einer Praxistheorie der Menschenrechte im Kontext von Migration zur Diskussion.



23. Mai 2024

18:00-20:00 Uhr

Ort: SEM43, Juridicum

Prof. Dr. Jürgen Bast

Professor für Öffentliches Recht
und Europarecht, Justus-Liebig-
Universität Gießen

Organisiert von
Univ.-Prof. Dr. Anuscheh Farahat und
Univ.-Prof. Dr. Magdalena Pöschl,
Institut für Staats- und
Verwaltungsrecht